

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Montag, den 16. Juli 2012

In dieser Handelswoche (16.6 bis 20.6.) halten wir die folgenden Konjunkturtermine für erwähnenswert.

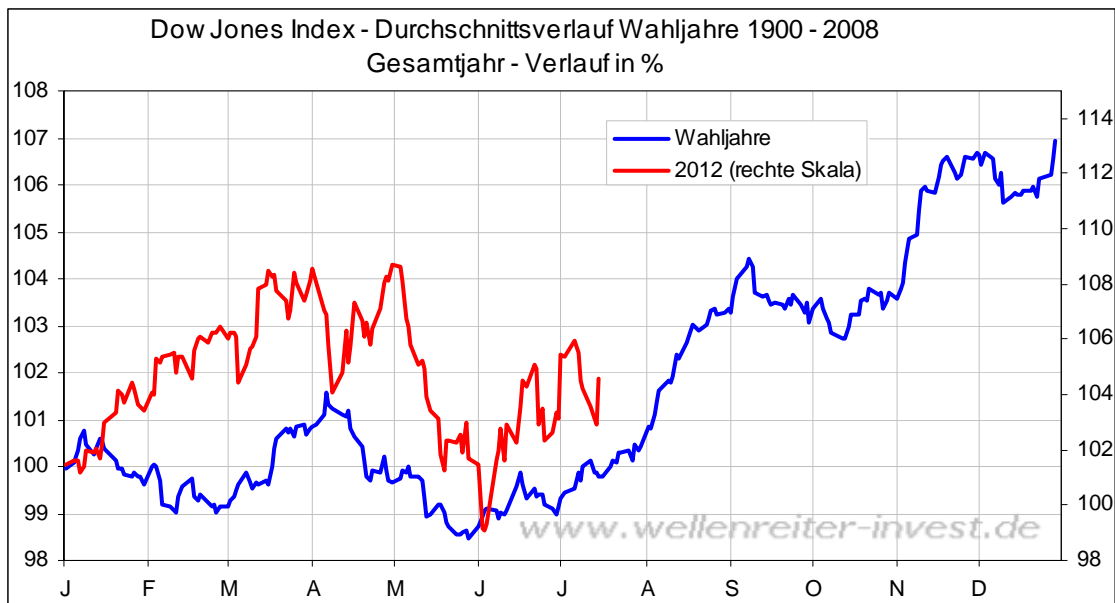
	Uhrzeit (MEZ)	Ereignis
Montag	14:30h	US-Einzelhandels-Verkäufe
Dienstag	14:30h	US-Verbraucherpreis-Inflation
	15:15h	US-Industrieproduktion
Mittwoch	14:30h	US-Hausbau-Beginne
Donnerstag	14:30h	Erstanträge auf US-Arbeitslosenhilfe
Freitag	----	-----

Unserer Erwartung eines wichtigen Tiefpunktes Ende Mai/ Anfang Juni an den Aktienmärkten hatten wir in vielen Mai-Ausgaben Ausdruck verliehen. Die Wende erfolgte in den ersten Juni-Tagen. In der Ausgabe vom 5. Juni zählten wir eine ganze Reihe bullischer Faktoren auf. Das Wahljahresmuster wies auf ein Tief hin, das smarte Geld kaufte, das Abwärtsvolumen nahm mit 93% an zwei Tagen panikartige Züge an, der McClellan-Oszillator zeigte eine positive Divergenz, der DAX saß auf einem langfristigen GD.

Wir schrieben: "Aus Sicht der Charttechnik, der Indikatorenlage und der Verlaufsmuster erscheint ein Tief an den Aktienmärkten an dieser Stelle wahrscheinlich." Einige Tage später veränderten wir unsere Einschätzung für die Aktienmärkte von neutral auf bullish.

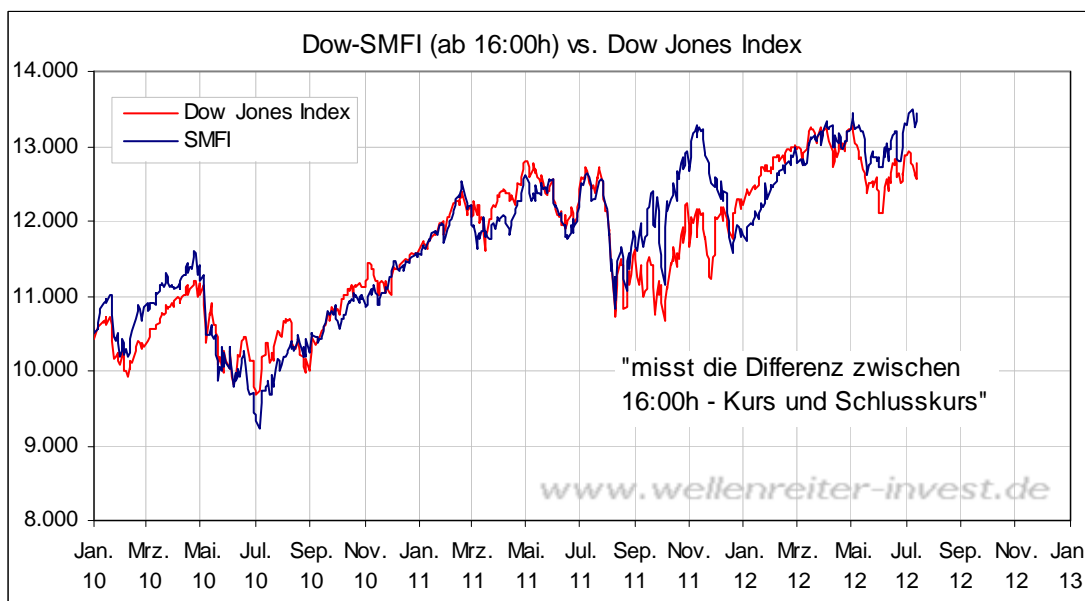
Ein wesentlicher Zweck unserer Arbeit besteht darin, wichtige Wendepunkte an den Aktienmärkten zu erkennen und dies entsprechend zu beschreiben. Dies gelingt zwar nicht immer. Aber wir haben die wichtigen Tiefpunkte vom März 2009, vom August 2010 oder auch vom Oktober 2011 jeweils zeitnah erwischt. Diesen Tiefs folgten längere Aufwärtsbewegungen.

Noch ist nicht absehbar, ob das Tief vom 4. Juni 2012 in eine ähnliche Kategorie fallen wird. Bisher gibt der Durchschnittsverlauf eines Wahljahres ganz gut die Richtung vor (folgender Chart).

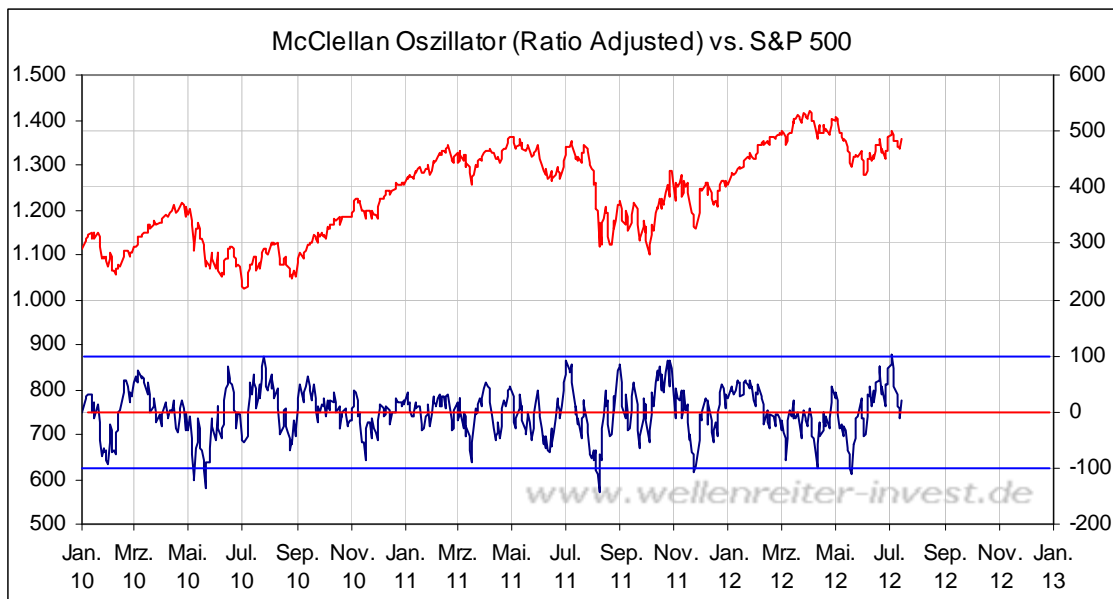


Der Anstieg seit Juni verläuft zwar erratisch. Aber auch wenn die Kurse immer wieder nach unten gehämmert werden, so bilden sich doch höhere Tiefpunkte aus.

Der Smart Money Flow Index zeichnet sich durch eine positive Divergenz zum Dow Jones Index aus. Das smarte Geld zeigt sich an den Aktienmärkten interessiert.



Der McClellan Oszillator hält sich oberhalb der Null-Linie (folgender Chart).



Solange dieser Indikator im positiven Bereich verbleibt, kann man ihn als Pluspunkt für die Märkte verbuchen.

Als Sicht der Charts sollte man nicht die Augen davor verschließen, dass der Transportindex nur etwa 160 Punkte benötigt, um ein neues Jahreshoch zu erzielen. Am Freitag stieg der Dow Jones Transportation Index um 113 Punkte bzw. 2,2 Prozent.

Dow Jones Transportation Index Tageschart



Mehr zu den Aktienmärkten weiter hinten.

Die Anleihen zeigen sich weiterhin recht stark. Entsprechend fallen die Renditen. Eine 1,26% für 10jährige Bundesanleihen ist eine Hausnummer, die sich dem Tief vom 1. Juni (1,17%) annähert. Die historische Einordnung ist einfach: Derart niedrige Renditen dürften ein Novum in der Finanz- und Wirtschaftsgeschichte sein. Zumindest lässt sich dies für die US-Märkte für die letzten 200 Jahre sagen. Bei kürzeren Laufzeiten sind die Renditen negativ. Man stelle sich vor, Jakob Fugger hätte den Papst finanziert und für dieses Recht auch noch Zinsen bezahlt. Würde man die Fuggers mit der Zeitmaschine in die Gegenwart holen, würde deren Verständnis für die Kapriolen der Finanzmärkte begrenzt sein. Sie würden schnell wieder in ihre Zeit fliehen.

Die niedrigen Renditen begünstigen einen schwachen bzw. negativen Realzins. Denn die Inflationsrate muss lediglich oberhalb der 10jährigen US-Rendite (derzeit 1,5%) liegen, damit der Realzins negativ bleibt. Die Mai-Inflationsrate lag bei 1,7%. Für den Juni erwarten die Analysten einen Wert von 1,5 bis 1,6%. Diese Zahl wird am Dienstag bekannt gegeben. Die steigenden Preise für Agrarrohstoffe beeinflussten bereits den am Freitag veröffentlichten US-Erzeugerpreisindex positiv.

Würden die Renditen "unten" bleiben, die Inflationsraten aber wieder anziehen, so würde sich dies auf den Goldpreis positiv auswirken. Der Goldpreis profitiert von einem negativen bzw. nicht steigenden Realzins.

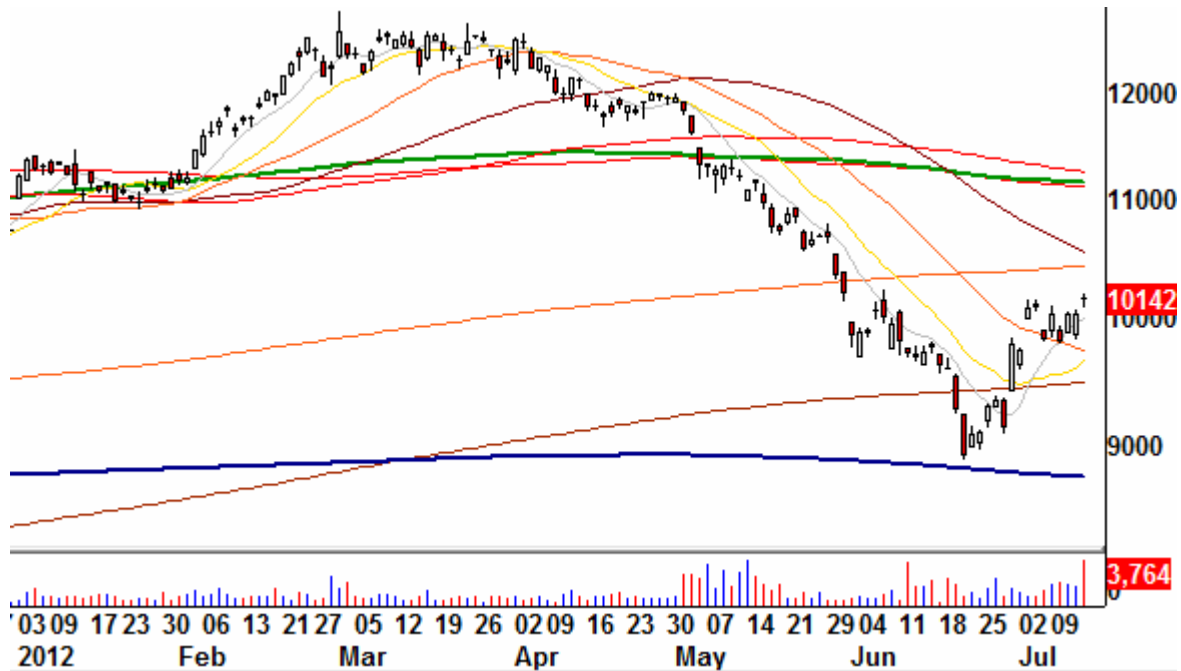
Gold Tageschart



Die Marke von 1.530 US-Dollar bleibt weiterhin die wichtigste Unterstützung.

Zuletzt konnte der Ölpreis zulegen, ohne dass man bereits einen sicheren Aufwärtstrend ausmachen kann. Immerhin konnte die Sorte Brent am Freitag die 100-Dollar-Marke überwinden und ein neues Verlaufshoch erzielen. Wir erwarten für das zweite Halbjahr eher inflationäre Tendenzen.

Brent Future Tageschart



Die Einschätzungen verändern sich gegenüber der Vorwoche nicht.

Zu den Märkten.

691 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 613 Mio., das Abwärtsvolumen 73 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 89% vom Gesamtvolumen. 223 neue Hochs standen 21 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.777 Punkten um 204 Zähler höher (1,6%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.357 Punkten um 22 Zähler höher (1,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2908,47 Punkten um 42 Punkte (1,5%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,9%.

Der Transport-Index endete bei 5192 Punkten.

Größte Gewinner: Banken, Broker; Größte Verlierer: -----

Der T-Bond Future endete bei 151,19 Punkten (151,63).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 83,47 Punkten (83,81).

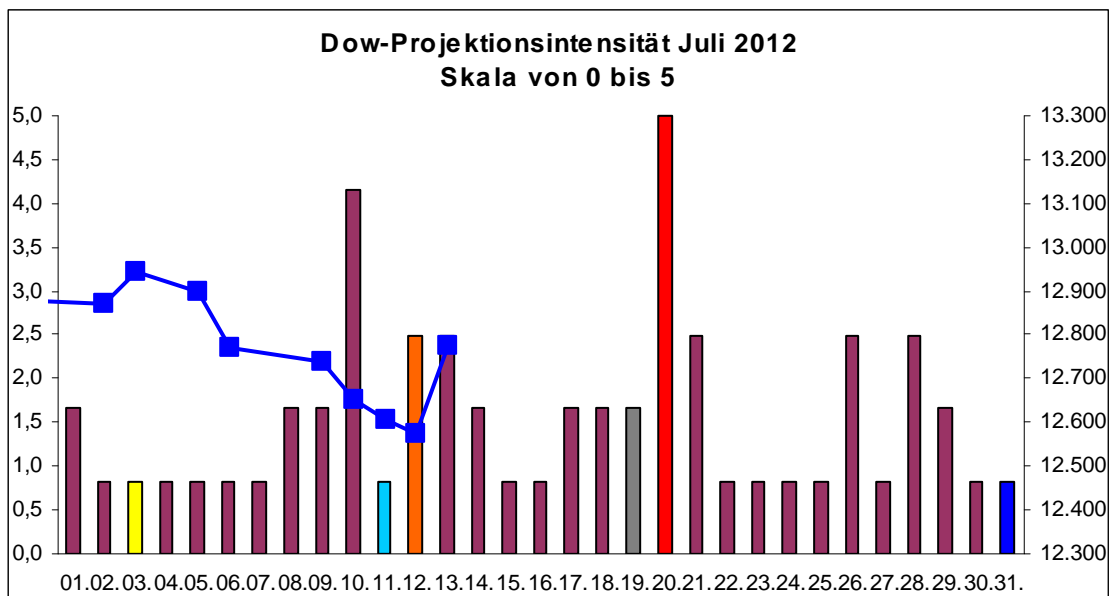
Crude Öl notiert bei 87,10 (86,08) und US-Erdgas bei 2,87 Dollar (2,87).

Der Goldpreis notiert bei 1591,60 Dollar/Unze (1564,90). Gold in Euro liegt bei 1.299.
Silber befindet sich bei 27,34 Dollar (27,14).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,5% auf 404,44 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 150,22 Punkten. Newmont Mining gewann 70 Cent und endete bei 46,16 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 8,6% auf 16,74 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 19,09 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,00. Die Equity-PCR endete bei 0,64. Die OEX-PCR endete bei 1,17. Der ISEE schloss mit 104.

Zeitprojektionstage: 10.7., 20.7; Fed-Protokoll 11.7.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Zurück aus dem Urlaub bleibt die Feststellung, dass sich die Stimmungslage weiter verschlechtert hat. Die Medien erscheinen alles andere als optimistisch.

Noch im Februar war dies anders, ablesbar nicht nur an den damaligen Titelblättern...



... sondern auch an den Sentiment-Werten bei Investors Intelligence oder AII.

Vom damaligen Stimmungsbild sind wir weit entfernt, obwohl beispielsweise der DAX seit Anfang Juni mehr als 500 Punkten zulegen konnte. Der S&P 500 befindet sich etwa 20 Punkte unterhalb seines Hochpunktes von Anfang Juli.

S&P 500 Future Tageschart



Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte. Wir belassen den Stopp Loss bei 1.328 Punkten.

Insgesamt sehen wir weiterhin das oben beschriebene Wahljahresmuster als Leitbild für die weitere Entwicklung an. Der Monat August steht sowohl in Wahljahren als auch in 2er-Jahren für eine üblicherweise positive Entwicklung.

Absacker

Mark Hulbert sieht die weitere Entwicklung des Goldpreises positiv.

<http://tinyurl.com/d8lra8a>

Termine

Robert Rethfeld:

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.